

Der Jüngste war der Stärkste

Für den erst 19jährigen Lokalmatador aus dem Bergsteigerdorf Mauthen, Marcel Katschnig, hat sich die monatelange Trainingsarbeit bezahlt gemacht. Nur wenige hundert Meter vom Eisturm entfernt wohnhaft, war er bereits mit 15 Jahren Kärntner Jugendmeister und trainierte seither konsequent auf sein großes Ziel hin, österreichischer Meister im Eisklettern zu werden.

Allen Wetterunbilden zum Trotz gelang es Eismeister Sepp Lederer auch in diesem Jahr für die 20. Auflage dieses Bewerbes ideale Bedingungen auf dem 28 Meter hohen „Alpinen Marterpfahl“ zu schaffen. Wie schon seit Jahren waren die beiden Routenbauer Rudi Purat und Christian Unterasinger am Werk und zeichneten gefinkelte Qualifikationsrouten in den eisigen Koloss, dessen Glocke an der Spitze angeschlagen werden musste. Eiskletterer aus Slowenien, Bosnien, Italien und Österreich waren angetreten, sich für das Finale zu qualifizieren. Spannend bis zum letzten Athleten verlief dieser Wettkampf, weil Quali Sieger Katschnig gegen die führenden Zwillingbrüder aus Slowenen als Letzter in diesen Wettkampf ging und den Kampf im kräfteaubenden Überhang mit einem Vorsprung von 14,8 Sekunden für sich entscheiden konnte. Bei den Damen gab es einen slowenischen Sieg, Zweite wurde die Dame aus Bosnien.

Nur schade, dass nach der Siegerehrung die bisherigen Organisatoren nach zwanzig Jahren ihr Amt niederlegten. Vielleicht findet sich jemand, der weitermachen will, der Turm steht zur Verfügung!



Damen von links: Hutar Hana, SLO
Brunec Katja, SLO, Mijic Ivana, BIH



Herren von links: Guna Marco, SLO,
Katschnig Marcel, AUT, Guna Micha, SLO



Marcel Katschnig im Überhang



Meister Marcel Katschnig